

Implantat ersetzt Hörgerät

Eine neue Technik aus den USA wird nun auch in Deutschland eingeführt

(djd). Viele Menschen, die schlecht hören, wollen kein Hörgerät. Das hat gute Gründe: Zum einen möchte man nicht als "behindert" erkannt werden. Die Reaktionen der Umwelt auf Menschen mit schlechtem Hörvermögen sind meist nicht gerade aufmunternd, sie können sogar bis hin zu versteckter oder offen gezeigter Diskriminierung reichen. Marktübliche Hörgeräte haben einen weiteren großen Nachteil: Geräusche aus der Umgebung werden nicht einwandfrei gefiltert. Vorbeifahrende Autos werden daher oft als genauso laut empfunden wie erwünschte Informationen, etwa das Gespräch mit einem Bekannten. Dieses Problem gibt es bei Hörimplantaten nicht. Sprachinformationen sind hier weit verständlicher als bei äußerlich getragenen Systemen, da sich der Hoch- und Tieftonbereich im Ohr gesondert stimulieren lassen.

Das Hörgerät kommt direkt ins Ohr

Implantat statt Hörgerät - das ist ein völlig neuer Trend. Er kommt aus den USA und hilft bei der Versorgung von Menschen mit einer leichten bis höhergradigen Schwerhörigkeit. Möglich wird diese Entwicklung durch eine Technik des amerikanischen Herstellers Envoy Medical. Seine Esteem Hörimplantate brauchen weder Lautsprecher- noch Verstärkungstechnik. Sie werden direkt im Mittelohr an die Gehörknöchelchen angedockt. Das macht die Geräte für die Außenwelt sozusagen unsichtbar. Die Tonqualität profitiert stark von dieser Platzierung und liegt weit über dem Niveau herkömmlicher Geräte.



Ein Implantat kann noch mehr

Bei einem Implantat fallen zudem lästige "Nebengeräusche" weg, etwa durch den Wind, die jeder Träger von Hörgeräten kennt. Sportliche Menschen schätzen, dass das Implantat sicher geschützt im Mittelohr jede Aktivität mitmacht und nicht verloren gehen kann. Die Implantate sind zudem sehr wartungsfreundlich: Die Batterie muss, je nach täglicher Einschaltdauer des Implantates, nur etwa alle neun Jahre bei einer ambulanten Mini-OP ausgetauscht werden. Digitale Hörgeräte halten dagegen nur vier bis fünf Jahre und sind vergleichsweise pflegeintensiv.

Unter der Telefonnummer 0221-5796060 gibt es weitere Informationen über das neue Implantatsystem.

Autor: Regina Sailer

Kundenadresse:

Envoy Medical GmbH

Ansprechpartner: Danusch Onsoni

Spichernstraße 75, 50672, Köln

Telefon: 0221-579606-15, Fax: 0221-579606-29

E-Mail: DOsoni@envoymedical.com

Webadresse: www.envoymedical.de

.....

